

Tombola stärkt Alpaka-Therapie

Am Samstagnachmittag feierte die Lebenshilfe Aue am Danelchristelgut in Lauter unter dem Motto „Puppen, Trommeln, Eisenbahn“ ihr Sommerfest.

VON KARINA KARTACH

LAUTER – Knapp 300 Gäste erlebten auf ein abwechslungsreiches Programm. „Unser Anliegen ist, dass behinderte und nichtbehinderte Menschen gemeinsam feiern, um Berührungsgänge abzubauen“, sagte Harald Englert, der stellvertretende Vorsitzende der Lebenshilfe. Zum

Gelingen trugen viele Helfer bei: Einwohner, Vereine, Firmen aus der Region und nicht zuletzt die Mitglieder der Lebenshilfe. Schon weit vor Festende war die von Sponsoren bestückte Tombola leergeräumt, der Hauptpreis war eine Stuhlgarnitur.

Der Erlös des Festes in Höhe von 637,40 Euro kommt der Alpaka-Therapie zu Gute. Erst im Mai konnte ein durch Spenden finanzierter rund 1000 Euro teurer Hindernis-Parcours auf der Alpaka-Ranch der Familie Zeeh in Bockau eingeweiht werden. Hier nutzen bereits zwölf geistig und körperlich behinderte Jugendliche und Erwachsene regelmäßig die Therapieangebote.

„Durch den Parcours kann man nun verschiedene Untergründe erkunden, zwei Brücken überqueren, Hürden überwinden und Slalom

laufen. Das fördert Koordination, Selbstvertrauen und vieles mehr“, sagte die Lebenshilfe-Vorsitzende Corinna Herrmann. Neben den Alpaka Hengsten Hunter, Einstein und Belmondo war zum Fest erstmals Lama Eddi zu Besuch. Das zutrauliche Lama könnte das Therapie-Angebot in Zukunft verstärken, wenn es sich mit den Alpakas gut versteht.

Im Frühjahr wurde in den Auer Vereinsräumen an der Solinger Straße zudem mit Qi-Gong-Kursen begonnen, um Entspannung und Motorik von Behinderten zu fördern. Die Teilnahme soll Mitgliedern der Lebenshilfe in Zukunft durch Spenden ermöglicht werden.

„Ich habe heute Geburtstag und bin nun 35 Jahre“, sagte Thomas Herold stolz. Der geistig behinderte junge Mann aus Lauter freute sich

über ein Kissen, auf dem die Alpaka-Familie abgebildet war. „Wir feiern heute gleich hier mit allen Gästen und Kegelfreunden“, verriet Mutti Gudrun, die seit 21 Jahren Mitglied im Verein Lebenshilfe ist.

Erstmals rückte die Feuerwehr Lauter mit ihren Kübelspritzen an, und der Kaninchenzüchterverein S 258 präsentierte Schecke Rudi und andere rassige Schönheiten. Gartenbahn und Puppenbabys sorgten für Aufsehen. Hortkinder vom Kinderhaus Lauter erhielten viel Beifall für ihr Puppenspiel „Rumpelstilzchen“.

Bewegend war am Ende das gemeinsame Tanzen und Trommeln mit Indianer „Ute“ aus Lauter. Um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, trommelten die Kinder den Herzschlag der Erde auf der großen Pow-Wow-Trommel.